

hatte es immer noch irgendetwas zu tun gegeben: Entlassungspapiere fertig machen, Blutproben nehmen, Visiten. Andererseits war dies hier für Daniellas Begriffe auch kein richtiges Krankenhaus. Schließlich gab es nur zwei Betten, so dass es eher als anständig ausgestattete Ambulanz durchgehen konnte – mit einem Standardröntgengerät und gut bestückten Regalen, aber ohne besonders ausgefeilte Apparaturen. Für alle ernsteren Behandlungen wie Operationen und Intensivfälle war die Klinik lediglich eine Zwischenstation für den Patienten, von wo er zu einem größeren Krankenhaus weitertransportiert werden konnte.

Daniella sah auf ihre Uhr. In sieben Stunden machte die Praxis nebenan auf; dort arbeitete sie täglich im Zimmer neben Dr. Harris. Nachts wechselten sie sich mit dem Bereitschaftsdienst ab. Oder zumindest würden sie dies tun, sobald

Dr. Harris ihr zutraute, es alleine zu schaffen.

Daniella schob die Doppeltüren auf und ging über die Veranda zum Gehweg hinunter. Kaum lagen die Lichter des Gebäudes ein Stück hinter ihr, wurde der Himmel zu einem dunkelblauen, sternengepunkteten Gewölbe hoch über ihr. Bis auf das leise Geräusch des Lufthauchs, der sie umwehte, waren ihre Schritte das einzige Geräusch in der Stille.

Sie wanderte um den kleinen Baggersee, gleich neben der Praxis, auf Ryders Ridge zu. Es waren nur zehn Minuten Fußweg bis zu ihrem Haus und in die Stadt ungefähr genauso weit. Achthundert Menschen lebten hier und noch einmal so viele im Distrikt rundherum, der sich über hunderte Kilometer weit in die Landschaft erstreckte. Einige Autostunden entfernt lag die Bergbaustadt Mount Isa mit der nächsten medizinischen Einrichtung. Sämtliche Entfernungen wirkten unglaublich groß, lagen

jeweils Stunden mit den Flugzeugen des Royal Flying Doctor Service auseinander. Auf der riesigen Fläche dazwischen gab es nichts als Farmland und einige Minen. Es war seltsam, sich vorzustellen, dass dort draußen Menschen lebten; winzige, vereinzelte Wesen auf unendlich weitem Land.

Und alle waren sie quasi Daniellas Patienten.

Seufzend dachte sie an ihre Panik, als Sarah in die Ambulanz gebracht worden war. Als sie beschloss, den Job hier anzunehmen, hatte Daniella ihren Kollegen erzählt, sie wolle für eine Weile in ländlicher Idylle leben. Die Wahrheit jedoch war, dass sie Brisbane nicht mehr ertrug. Mit dem Daumen strich sie über das Handy in ihrer Tasche. Auch ihren Vater hatte sie zurückgelassen. Er war sicherlich noch wach; immerhin arbeitete er als Chirurg in einem großen Krankenhaus. Doch sie konnte ihn nicht anrufen. Sie hatten sich gestritten, als Daniella

beschlossen hatte, die Stelle anzutreten. Er war der Meinung, dass sie hier oben ihr Leben vergeudete.

Hinter einer dunklen Koppel, vorbei an einigen verschlafenen wirkenden Häusern, erschien ihr eigenes Heim weiß und im Mondlicht gespenstisch schimmernd vor ihr. Es war ein kleiner Würfel aus Faserzement, den ihr der Health Service großzügig zur Verfügung stellte. Zuerst hatte Daniella das Haus niedlich gefunden, aber nach vier Tagen konnte die Selbsttäuschung die traurige Wahrheit nicht mehr verbergen: Man konnte es bestenfalls als funktional beschreiben, und viel Zeit verbrachte sie dort ohnehin nicht. Sie stieg die zwei Stufen hinauf und ging nach drinnen. Gleich an der Tür streifte sie ihre Schuhe auf dem Linoleum ab. Die Vorhänge und der Wohnzimmerteppich rochen nach abgestandenem Qualm von einem vorherigen Bewohner, der die Nicht-rauchen-

Regel wohl nicht allzu ernst genommen hatte.

Sie sank auf die Couch, ohne sich auszuziehen. Das Bett war zu hart und zu weit weg vom Fernseher, weshalb Daniella normalerweise hier schlief. Ihre Decke lag zusammengeknüllt auf dem Sofa – so wie Daniella sie zurückgelassen hatte, als Dr. Harris sie angerufen hatte. Sie schüttelte sie auf und breitete sie über der Couch aus.

Lange Zeit lag sie wach und dachte an ihre Familie: an ihren Vater im fernen Brisbane und ihren Bruder, der noch weiter südlich bei der Army diente. Sie wälzte sich hin und her, um eine bequeme Lage auf dem alten Sofa zu finden. Es war besser, dass sie allein hier war, dachte sie. Sie wollte sich selbst wieder vertrauen, diese finstere Angst in sich loswerden und hoffen, dass sie nie wiederkehrte.

Frustriert vergrub sie ihr Gesicht in den Kissen und zuckte gleich wieder zurück. Der Bezug